

Einige provokante Thesen vertreten

|Frithjof Finkbeiner von "Global Marshall Plan" referierte bei den Kaminfeuern

Bad Mergentheim. "Wir leben nicht mehr von den Zinsen, sondern wir sind dabei, das Kapital der Natur aufzufressen" - solch drastische Worte gebrauchte Frithjof Finkbeiner von der "Global Marshall Plan Foundation" in Hamburg. Er hielt bei der Schornsteinfegertagung den Festvortrag über ein weltweites Thema: Der Standort Deutschland im Kontext der Globalisierung - Herausforderung für das Handwerk und die Gesellschaft.

"Wir sind vom Bumerangeffekt in die Fortschrittsfalle geraten", lautete eine weitere Aussage und er fügte hinzu, dass die Megatrends der Zukunft das Bevölkerungswachstum (in den nächsten 45 Jahren sollen es 50 Prozent sein) und eine neue Weltmarktwirtschaft sein werden. Die Zukunftsformeln des Redners und Aufsehen erregenden Buchautors gehen in Richtung kommunikative und Transport-Revolution, er prägte Begriffe wie "Brasilianisierung" und "Öko-Ressourcediktator" und er schockte die Zuhörer eine Stunde lang auch mit dem drohenden Aufzwingen von Standards neuer Prägung: Plünderungsprozesse werden legalisiert, Terror als Antwort auf staatlichen Gegenterror, die Notwendigkeit neuer Modelle für die öko-soziale Marktwirtschaft und Nachhaltigkeit.

Weitere Visionen: "Wir brauchen einen Weltvertrag und einen ethischen interkulturellen Humanismus und die Umwelt ist ebenso zu schützen wie die Würde des Menschen!" Wenn täglich 30 000 Menschen an Hunger sterben, so sei die Balance der Welt verloren gegangen, meinte der Redner weiter. Wenn es neben den Ressourcen und kritischem Abfall in hohem Maße ein verantwortungsbewusstes Management für globale Gemeinschaftsgüter geben wird, dann werde die Energiefrage einer der Kernpunkte für die Zukunft sein, sagte Finkbeiner in seinen visionären Ausführungen.

Es gelte daher, bis zum Jahre 2015 die fünf Kernziele des Global Marshall Planes zu erreichen mit dem Ziel einer fairen globalen Partnerschaft, wirksamer Mittelverwendung und schließlich der Bekämpfung der Korruption und eines besseren Ordnungsrahmens für die Weltökonomie. mm